



Tipps und Trends aus der

RESIDENZ
am Dom



Einladung

Frühjahrsvernissage in der RESIDENZ am Dom

„Wir machen es uns schön“

Am Donnerstag, den 28. März 2019 um 18.30 Uhr laden wir Sie und Ihre Freunde herzlich zur Ausstellungsöffnung unseres diesjährigen Frühjahrsvernissage ein.

Begrüßung: Peter Neuß
Direktor RESIDENZ am Dom

Einführung: Elvira Reith
Kuratorin

Ort: RESIDENZ am Dom
An den Dominikanern 6 - 9
50668 Köln

Künstlerinnen: Astrid Krüis, Annette
Renate Peters

Telefon: 0160 67...

E-Mail: info...

Website: info...

Ausstellung

28. März 2019

RESIDENZ
am Dom

Im Fokus: Digitale Sicherheit

Eine Veranstaltungsreihe der Kölner Polizei und der Digitalen Heinzelmännchen

Ausblicke und Rückblicke auf Konzerte und Veranstaltungen



Vorfremde

Wir machen es uns schön ...

... heißt nicht nur das Motto unserer diesjährigen Frühjahrsausstellung. Auch im Haus und in den Außenbereichen der RESIDENZ am Dom läuft der „Frühjahrsputz“ zurzeit auf Hochtouren.

Was sonst noch los war und ist, lesen Sie in dieser „Inside“-Ausgabe. Unter anderem berichten wir über die hilfreichen Aktivitäten der „Digitalen Heinzelmännchen“, stellen Ihnen Winfried Kubitza-Simons, den Pflegedienstleiter unserer Stationären Pflege, vor und geben einen Ausblick auf die Veranstaltungen rund um die Osterzeit.



Grußwort Peter Neuß

Seite 4



Ausblick - Veranstaltungstipps

Seite 5



Rückblick - Diavortrag Galapagos-Inseln

Seite 6



Im Fokus - Digitale Sicherheit

Seite 8



Inside - Betreuungshund Janosch

Seite 10



Impressionen - Stürmischer Karneval

Seite 12



Frühjahrsausstellung

Unter dem Motto „Wir machen es uns schön“, findet seit 28. März unsere diesjährige Frühjahrsausstellung statt.



Sehr geehrte Damen und Herren,

eine fröhliche Karnevalssession 2019 liegt hinter uns. Dank des großen Engagements aller Mitarbeiter konnte in der RESIDENZ am Dom wieder einmal ausgelassen gefeiert werden. Und auch, wenn wir am Rosenmontag kräftig durchgepusht wurden, durften wir von unserer Tribüne aus einen wunderbaren Rosenmontagszug erleben. Doch mittlerweile sind die Tage des Feierns vorbei und wir befinden uns mitten in der Fastenzeit. Das heißt, wir halten Maß bei vielen Genüssen, und manch einer von uns wird dies wohl mit der Hoffnung verbinden, das ein oder andere Kilo zu verlieren.

Gleichzeitig dürfen wir uns über die ersten Boten des Frühlings freuen. In unseren Innenhöfen blühen bereits Narzissen und Magnolien, und angenehm warme Sonnenstrahlen laden dazu ein, auf den Terrassen zu verweilen. Die Gärtner der RESIDENZ arbeiten kräftig daran, die Spuren des Winters endgültig zu vertreiben und Beete und Balkone in kleine Blütenparadiese zu verwandeln. All diese Aktivitäten – das Fasten, und auch die Beschäftigung mit der Natur – tun Geist und Körper gut. Außerdem sind sie eine wunderbare Vorbereitung für die nahende Osterzeit.

Eine Zeit, in der in unserem Haus altbekannte Bräuche wieder aufleben. Die RESIDENZ am Dom wird bunt und frühlinghaft geschmückt, Ostereier werden gefärbt, Osterlämmer gebacken und so mancher Schokoladenhase gekauft. Auch an den Ostertagen selbst erwartet Sie bei uns ein vielfältiges Programm: Kommen Sie zu einem unserer Konzerte, besuchen Sie unsere Kunstausstellung oder genießen Sie mit Ihrer Familie unser österliches Lunchbuffet am Ostersonntag. Diese und viele



Peter Neuß
Direktor der
RESIDENZ am Dom

weitere Termine finden Sie auch immer aktuell auf unserer Website www.residenz-am-dom.de oder kurz und knapp auf der Facebook-Seite unseres Hauses.

Neben den vielen österlichen Vorbereitungen hält uns so manche Umbaumaßnahme auf Trab. Bis Juni müssen fünf neue Wohnungen geschaffen werden, und der Umzug unseres Ambulanten Pflegedienstes in neue Räumlichkeiten wird abgeschlossen sein. Ich freue mich darauf, Ihnen hierzu bald schon mehr Details berichten zu können. Sie sehen also: Wir nutzen die Frische des Frühlings fleißig für neue Projekte und arbeiten engagiert daran, die RESIDENZ am Dom für die Zukunft fit zu machen.

Ich wünsche Ihnen für Ihre ganz persönlichen Frühlingsprojekte viel Erfolg, hoffe, dass Sie und Ihre Lieben ein wunderschönes Osterfest verbringen und verbleibe mit herzlichen Grüßen Ihr



Ostern in der RESIDENZ am Dom

6. April 2019 Ostermarkt

Alle, die sich schon ein wenig auf den Frühling einstimmen möchten, finden Österliches und Frühlingshaftes auf unserem Ostermarkt.
11.00 bis 17.00 Uhr im Foyer.

14. April 2019 Benefizkonzert Deutz Chor Köln e.V.

Mit dem Benefizkonzert „Frühlingserwachen“ (zugunsten von „Der Sack e.V.“) begrüßt der renommierte Kölner Chor die blütenreiche Jahreszeit.
11.00 Uhr im Veranstaltungssaal.

21. April 2019 Osterlunchbuffet

Am Ostersonntag bietet das Restaurant Atrium bunte Frühlingsspeisen mit Lamm und Kaninchen an.
12.00 bis 15.00 Uhr.

Zu sehen sind Werke aus dem Atelier Halle 30, das Astrid Kruis, Annette Kock, Renate Petersen und Jutta Reinisch als Raum für Malerei und Kommunikation nutzen.

Die Bilder sind in der Themenvielfalt und in ihrer Aussage so unterschiedlich wie die Künstlerinnen selbst. Dennoch oder gerade deshalb, haben die vier es sich zur Aufgabe gemacht, die Werke so aufeinander abzustimmen, dass in Ausstellungen ein harmonisches Gesamtbild entsteht. Hierbei korrespondieren realistische Abbildungen mit abstrakten Formen. Die aufeinander abgestimmte Farbbigkeit dient als Bindeglied zwischen den ausgestellten Werken. Unterschiedlich große Formate erzeugen Spannungen und nehmen Bezug auf die Vorgaben der Räumlichkeiten des jeweiligen Ausstellungsortes.

Falls Sie bisher noch keine Zeit für einen Besuch hatten: Die Ausstellung „Wir machen es uns schön“ ist noch bis 31. Mai 2019 zu sehen.

Weitere Informationen zu den vier Künstlerinnen und ihren Werken finden Sie unter

www.atelier-halle-30.de



Diavortrag von Dr. Renate Scheiper

Die Galapagos-Inseln

Was fällt Ihnen als Erstes ein, wenn Sie an die Galapagos-Inseln denken? Urzeitlich wirkende Echsen? Sanft dahinschaukelnde Schildkröten? Oder mond-ähnliche Lava-Landschaften? Das Publikum, das zum Diavortrag von Dr. Renate Scheiper in der RESIDENZ am Dom erschienen war, bekam all das und noch viel mehr zu sehen.

Zwei Wochen lang war die Doktorin der Klassischen Archäologie auf der Inselgruppe im Pazifik unterwegs gewesen, und hatte von ihrer Reise faszinierende Bilder mitgebracht. Darauf zu sehen: majestätisch anmutende Schildkröten, die es in ihrer Art nur auf Galapagos gibt, die berühmten Darwin-Finken, fröhlich herumwatschelnde Pinguine und silbrig schimmernde Weihrauch-Bäume. Auch Suchbilder hatte die weit gereiste Fotografin im Angebot: Auf einer ihrer Aufnahmen waren auf den ersten Blick nur eine karge Lavalandschaft und Touristenbeine in Outdoor-Hosen zu erkennen. Doch wer genauer hinsah, entdeckte auch noch etwas anderes: Lava-Echsen. So schwarzgrau wie die Erde um sie herum, und deshalb für die Augen fast unsichtbar.

Besonders viele Ahs und Ohs lösten aber die Fotos mit den Roten Klippenkrabben aus. Während die begeisterten Zuschauer das leuchtende Rostrot der Tiere bewunderten, erzählte Dr. Renate Scheiper von den strengen Regeln, an die sich Touristen auf Galapagos halten müssen. Um die Natur zu schützen, darf täglich nur eine kleine Zahl von Schiffen anlegen. Außerdem muss jeder Besucher 100 US-Dollar Eintritt zahlen und darf nichts mit an Land nehmen, was dort als Müll zurückbleiben könnte. Heißt: Nicht einmal eine Flasche Wasser oder ein verpacktes Bonbon waren als Ausflugsproviant erlaubt. Und

Fotos: © Scheiper



Das RESIDENZ-Team: Patrizia La Bella, Katrin Linne, Peter Neuß und Ulrike Seidenthal (von links nach rechts)

Eine Reise zu buckligen Riesenschildkröten ...

ganz wichtig: Wer ein Tier entdeckt, muss mindestens zwei Meter Abstand halten, und darf es unter keinen Umständen stören. Eine Regel, die sich manchmal nur mit Mühe umsetzen ließ. Zum Beispiel dann, wenn so viele Seelöwen schlafend am Ufer lagen, dass die Schiffspassagiere kaum wussten, wie sie die Insel ohne Regelbruch betreten sollten.

Wer das Naturparadies Galapagos besuchen möchte, muss also nicht nur mehr als 12 Stunden Flug auf sich nehmen, sondern auch viel Geduld mitbringen. Aber es lohnt sich. Dr. Renate Scheiper jedenfalls kann die Reise wärmstens empfehlen. Und so mancher Zuschauer dürfte nach ihrem wunderbaren Vortrag wohl in Gedanken schon die Koffer packen ...

... und entspannt schlummernden Seelöwen



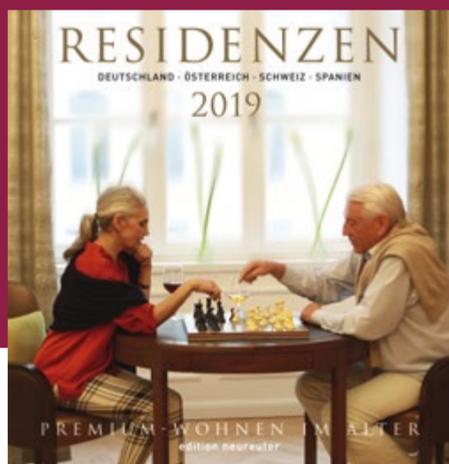
Rote Klippenkrabben, gut getarnte Lava-Echsen und müde Seelöwen gehören zu den Inselbewohnern



Mit ihrem spannenden Diavortrag entführte Dr. Renate Scheiper die Zuschauer in eins der letzten Naturparadiese

Unser Buchtipp

„RESIDENZEN 2019 – Premium-Wohnen im Alter“ (Edition Neureuter). Der überregionale Führer zum Thema exklusives Wohnen im Alter ist im Buchhandel erhältlich.



Informationstag Premium-Wohnen im Excelsior Hotel Ernst

Am 16. Februar war es wieder einmal soweit: 4- und 5-Sterne-Residenzen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Spanien und Südafrika präsentierten sich im Excelsior Hotel Ernst in Köln dem interessierten Publikum. Und das kam in Scharen, um sich bei der Veranstaltung von „Premium-Wohnen im Alter“ über die niveaull geführten Häuser zu informieren und deren Angebote zu vergleichen. Selbstverständlich war auch die RESIDENZ am Dom vertreten. Vor der neuen Messewand in Bordeauxrot und Creme beantworteten Direktor Peter Neuß und sein Team den Senioren ihre Fragen. Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung von der Saxophonistin und Geigerin Anja Borchers, die mit Liedern wie „Blue Eyes“ oder „Night & Day“ für die passende Untermalung sorgte.



Musikerin Anja Borchers



Direktor Peter Neuß (l.) begrüßte Michael Will von den Digitalen Heinzelmännchen (m.) und Kommissar Dirk Beerhenke (r.)



Die wichtigsten Regeln auf einen Blick:

- Alle Systeme auf dem aktuellen Stand halten
- Antivirensoftware auf allen Geräten installieren
- Sichere Passwörter wählen
- Daten immer doppelt sichern
- Sparsamer Umgang mit persönlichen Daten
- Bei Unsicherheit oder Unbehagen Hilfe rufen

Kontakt Digitale Heinzelmännchen:
 MW@Digitale-Heizelmaennchen.de
 0221 29205960

Wir danken Dirk Beerhenke und Michael Will herzlich für ihren engagierten Einsatz.

im Fokus

Ein Polizeieinsatz der besonderen Art

Kriminalkommissar Dirk Beerhenke und Digital-Experte Michael Will klärten die RESIDENZ-Bewohner über Gefahren im Internet auf

Sie kamen ohne Blaulicht, aber dafür mit wertvollen Tipps im Gepäck: Kriminalkommissar Dirk Beerhenke (Kriminalkommissariat Opferschutz/Cybercrime) und Michael Will, Inhaber der Beratungsfirma „Digitale Heinzelmännchen“. Rund zwei Stunden lang stellten sie ihrem aufmerksam lauschenden Publikum die neuesten Betrugsmaschen vor und erläuterten, wie man sich als Internetnutzer effektiv vor Angriffen schützen kann.

Für alle, die an diesem Nachmittag nicht dabei sein konnten, haben wir hier noch einmal einige Beispiele aufgeführt:

1 In letzter Zeit häufen sich Anrufe von angeblichen Microsoft-Support-Mitarbeitern. Diese erzählen, man habe sich einen Virus eingefangen und könne den PC gegen ein paar Euro reinigen lassen. Zur Bezahlung müsse man nur die Kreditkartendaten eingeben.

Tipp der Experten: Sofort auflegen. Nicht in ein Gespräch verwickeln lassen. Dasselbe gilt auch für Anrufe von vermeintlichen Polizisten, die manchmal sogar mit der gefälschten Nummer 110 anrufen. Immer sofort auflegen. Wenn man unsicher ist, selbst bei der Polizei anrufen oder bei einem vertrauenswürdigen Computerexperten nachfragen.

2 Eine weitere beliebte Masche sind Mails, die aussehen, als wären sie von der eigenen E-Mail-Adresse gesendet worden. Darin schreibt der Erpresser, er habe Zugriff auf das Konto (oder Betrüger fordern offene Beträge in Form eines Inkasso ein).

Tipp der Experten: Sofort löschen, und keine Links anklicken. Nichts, was in dieser Mail steht, stimmt. Der Zugriff ist erfunden, um Geld zu erpressen oder zu betrügen.

3 Auch wenn Banken aus angeblichen Sicherheitsgründen per E-Mail nach Kontodaten fragen, oder Shops damit drohen, dass Accounts geschlossen werden, falls man nicht sofort seine Daten eingibt, sollte man als Nutzer hellhörig werden.

Tipp der Experten: Keine persönlichen Informationen oder Bankdaten preisgeben, und die Nachrichten löschen. Wenn wirklich dringende Dinge zu regeln sind, wird man von den Absendern etwas hören und meist auf dem Postweg kontaktiert werden. Im Zweifelsfall die Bank direkt kontaktieren.

4 Gewinnspiele klingen oft sehr verlockend. Doch leider dienen sie meist nur dazu, an die Daten der Teilnehmer heranzukommen.

Tipp der Experten: Auch wenn es schwerfällt: Wer seine Daten schützen möchte, sollte die Finger von Gewinnspielen lassen.

5 Ein Thema für sich: Passwörter.

Tipp der Experten: Für alle Anwendungen jeweils ein anderes Passwort verwenden, und zwar immer eine Zahlen- und Buchstabenkombination. Wer sich diese nicht merken kann, sollte sie mit Bleistift (weil was-

serfest) auf ein Blatt Papier schreiben und dieses an einem sicheren Ort hinterlegen.

6 Nur wenn ein PC oder ein Notebook bei der Software auf dem neuesten Stand ist, kann der Inhalt effektiv geschützt werden.

Tipp der Experten: Immer alle Updates durchführen lassen. Dazu kann es nötig sein, den PC hin und wieder auch mal länger als nur ein paar Minuten laufen zu lassen, da sich die Updates sonst nicht installieren können.

7 Ein besonderes Augenmerk sollte auf dem Schutz des Mobiltelefons liegen:

Tipps der Experten:

1. Direkt nach dem Kauf ein Antivirenprogramm herunterladen.
2. Das Handy mit einem Code gegen unbefugten Zugriff sichern.
3. Vom Vertragspartner eine sogenannte Drittanbietersperre einrichten lassen. Diese Sperre verhindert, dass man ungewollt Abos abschließt.

Wer all diese Ratschläge beherzigt, ist relativ gut vor Angriffen und Abzocke geschützt.





inside

Die „Stationäre Pflege“ hat einen Mitarbeiter auf vier Pfoten Alle lieben Betreuungshund

„Komm Janosch, es geht los“, ruft Winfried Kubitza-Simons, und schnappt sich die Hundeleine. Mit „Janosch“ meint der Pflegedienstleiter seinen Englischen Jack Russell, der heute Morgen ungewohnt müde wirkt und erst nach einem ausgiebigen Gähnen langsam aus dem Körbchen hinter Herrchens Schreibtisch steigt. Doch dann reicht ein kurzes Schütteln und der 18-Jährige ist hellwach. Schwanzwedelnd macht er sich mit Winfried Kubitza-Simons auf den Weg zu den Bewohnern in der Stationären Pflege.

Streicheleinheiten für die Seele

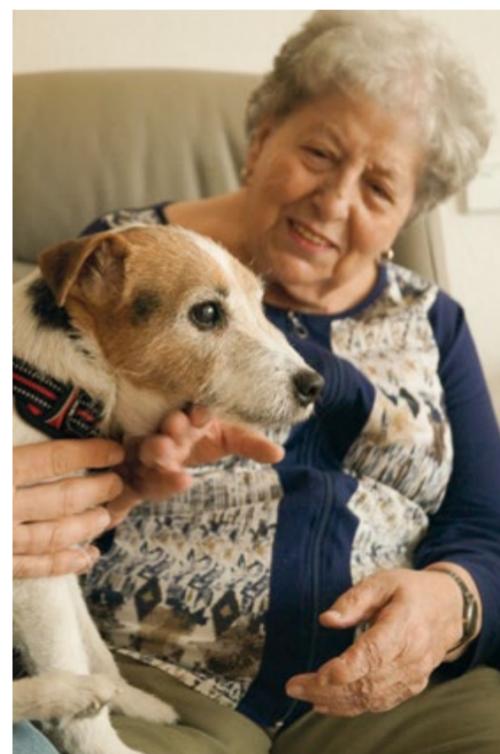
Zweimal in der Woche ist der süße Vierbeiner mit den großen dunklen Knopfaugen in der RESIDENZ am Dom zu Gast. Und immer lässt er sich geduldig von allen streicheln, schleckt begeistert Hände ab und gibt manchmal sogar Küsschen. Eine Nähe, die den Bewohnern guttut. Untersuchungen ergaben, dass Begegnungen mit Tieren wie Janosch, eine gesundheitsfördernde Wirkung haben. Sie bauen Stress ab, fördern die Kommunikation und lassen Menschen Wärme und Geborgenheit empfinden.

Auch Hannelore F. (95) strahlt jedes Mal übers ganze Gesicht, wenn der Englische Jack Russell bei ihr vorbeischaudert: „Wir verstehen uns wunderbar“, sagt sie, „und manchmal würd' ich ihn am liebsten gar nicht wieder gehen lassen.“ Doch Janosch muss weiter. Winfried Kubitza-Simons möchte mit ihm noch bei Günter K. (81) und Thea H. (82) vorbeischaudern. Auch diesen Senioren ist deutlich anzusehen, wie sehr sie den Besuch genießen.

Nach vielen weiteren fröhlichen Begegnungen auf dem Flur und einer kurzen Stippvisite im Dienstzimmer geht es dann wieder zurück ins Büro. Zum einen, weil Herrchen noch einiges an Schreiarbeit zu erledigen hat, und zum anderen, weil Janosch eine Pause braucht, um die vielen Eindrücke zu verarbeiten. Aber wenn sich der kleine „Mitarbeiter auf vier Pfoten“ ein bisschen erholt hat, wird er wieder schwanzwedelnd mit Herrchen eine Runde drehen und viele Bewohner sehr glücklich machen.

Der Englische Jack Russell zu Besuch bei Thea H.

Janosch



Die RESIDENZ am Dom stellt vor: Pflegedienstleiter Winfried Kubitza-Simons

Für Winfried Kubitza-Simons ist die Pflege eine Herzensangelegenheit. Bereits während seiner Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann arbeitete der gebürtige Eifler ehrenamtlich im sozialen Bereich und entschied sich schließlich, die Betreuung von Senioren zu seinem Beruf zu machen. Er absolvierte eine Ausbildung zum examinierten Altenpfleger und wurde 2010 – nach Stationen in verschiedenen anderen Häusern und mehreren Fortbildungen – Pflegedienstleiter der stationären Pflege in der RESIDENZ am Dom. 2014 entschied er sich dann, eine Stelle außerhalb unseres Hauses anzutreten, hielt aber immer den Kontakt und kehrte schließlich 2018 mit großer Freude an seinen alten Arbeitsplatz zurück.

Zu seinen wichtigsten Aufgaben gehören die Personaleinsatzplanung, die Führung der Mitarbeiter, Gespräche mit Angehörigen und Bewohnern und das Qualitätsmanagement – also die ständige Verbesserung und Weiterentwicklung des Pflegebereichs. Außerdem hat Winfried Kubitza-Simons die Funktion des „Hygiene- und Sicherheitsbeauftragten“ in der stationären Pflege übernommen. Ein verantwortungsvoller Posten, den er sehr gewissenhaft und mit viel Zufriedenheit ausführt. „Meine Arbeit macht mir sehr viel Spaß“, sagt Winfried Kubitza-Simons. „Nur manchmal“, so der 42-Jährige, „würde ich mir etwas weniger Bürokratie und mehr Zeit für Gespräche wünschen.“

Einen Ausgleich zum Beruf findet der engagierte Pflegedienstleiter bei der Gartenarbeit oder bei Spaziergängen mit seinem Englischen Jack Russell Janosch, der ihn oft in die RESIDENZ begleitet und dort als Betreuungshund im Einsatz ist (siehe Artikel links).

Wir hoffen, dass Winfried Kubitza-Simons der RESIDENZ noch lange erhalten bleibt, und wünschen ihm weiterhin viel Freude und Erfolg bei seinen täglichen Aufgaben.



Kamelle, Kölsch und bunte Kostüme – das war Karneval 2019



„Da simmer dabei“, heißt es jedes Jahr in der RESIDENZ am Dom, wenn die närrischen Tage ihren Höhepunkt erreichen. Auch 2019 legten sich Bewohner, Mitarbeiter und Besucher beim Faste-lovend-feiern wieder mächtig ins Zeug. Los ging es am 21. Februar mit dem Kostüm- und Sitzungsball des Polizeichores Köln, gefolgt von der Benefiz-Aape-Sitzung „Typisch Kölsch“ (am 23.2.) und der großen Karnevalssitzung für Bewohner und Gäste (am 24.2.). Das Programm an diesem Sonntag-nachmittag konnte sich sehen lassen: Präsident Peter Neuß und Sitzungsleiter Peter Linnartz durften auf der Bühne nicht nur das Kölner Traditionskorps Blau-Gold, den Tulpenheini, den TSV-Rhein-Wupper-Leichlingen, die Flöckchen, 3 Tenöre aus Eschweiler und die Dellbröcker Boore Schnäuzer begrüßen, sondern auch das Kölner Dreigestirn.



An Weiberfastnacht ging das närrische Treiben dann munter weiter: Ab 11.11 Uhr gab es im „Dom Café“ „zu Süffele und zu Müffele“ sowie Musik zum Schunkeln und Mitsingen.

Kräftig geschunkelt und mitgesungen wurde natürlich auch am Sonntag, als der Schull- und Veedelzoch an der RESIDENZ am Dom vorbeizog und von den Jec-ken begeistert begrüßt wurde.

Jetzt fehlte zum großen Karnevalisten-Glück nur noch der Rosenmontagszug. Aber würde er überhaupt stattfinden können? Sturmtief „Bennet“ hatte dafür gesorgt, dass es ab Sonntagnachmittag unter den Narren nur noch eine Frage gab: Kütt der Zoch oder kütt er nicht? Am Rosenmontagsmorgen dann die beruhigende Nachricht: Er kütt! Einem weiteren fröhlichen Karnevalstag stand nun also nichts mehr im Wege. Nachdem sich Bewohner und Gäste im Foyer der RESIDENZ mit Kölsch und Leckereien vom Büfett gestärkt hatten, ging es nach draußen. Dort ließ „Bennet“ es zwar mittlerweile regnen, doch das konnte die Clowns, Hasen, Prinzessinnen und Zauberer nicht vom Feiern abhalten. Zur Belohnung klarte es bald auf, die Kamelle und Strüßje flogen in Massen und später kam sogar noch einmal kurz die Sonne raus. Bei einem letzten Kölsch ließen die Narren das Fest ausklingen. Schade, dass die närrischen Tage wieder einmal viel zu schnell zu Ende gingen.

Und gut, dass es bis zum 11.11. gar nicht mehr so lange dauert ...



Impressum

RESIDENZ am Dom
Gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH
An den Dominikanern 6-8
50668 Köln
Tel. Zentrale: 02 21 / 16 64 0
Tel. Info u. Beratung: 02 21 / 16 64 - 905
Fax 02 21 / 16 64 - 909
V.i.S.d.P. Peter Neuß